

ESSENZEN AUS ERFAHRUNGSUSTAUSCH LEHRPERSONEN UND SuS/LERNENDE

KI/ChatGPT: Mit KI den Unterricht vorbereiten, KI im Unterricht integrieren

Der Digital Learning Hub Sek II führt eine Reihe zu KI/ChatGPT. Im 4. Teil folgen konkrete Einsichten in den veränderten Alltag von Lehrpersonen und SuS/Lernenden mittels Erfahrungsaustausch. [Einstieg](#) zur SuS/Lernenden-Sicht: Oliver Schmidt zeigt, wie er eine Präsentation mit Unterstützung von ChatGPT erstellt ([long version](#))

Kevin Maurizi, Informatiklehrer am Bildungszentrum Zürichsee, nutzt KI-Tools in der Entwicklungsumgebung beim Programmieren – eine Praxisanwendung also, die auch die SuS/Lernenden nutzen sollen. Ausserdem lässt er sich von ChatGPT Unterrichtsmaterial zusammenstellen. Noe Perino, Schüler 2. Klasse Kantonsschule Enge (Kurzzeitgymnasium) und angehender Basketball-Profi, nutzt KI täglich und zeigt gerne, was er genau macht ([Videoaufzeichnung](#)).

Was ist anders im Informatikunterricht mit KI?

- Programmieren geht schneller mit Autovervollständigung Dank KI – davon profitiert die Lehrperson bei der Unterrichtsvorbereitung und spart bis zu 50 % der Vorbereitungszeit
- KI erstellt Codevorlagen für den Unterricht und generiert somit Unterrichtsmaterial
- das logische Grundverständnis von Programmieren ist Voraussetzung – Grundkompetenz für alle, nicht nur für Informatiker (bspw. via [Blockly-Spiele](#))
- Codinggrundlagen müssen dennoch erarbeitet werden, damit KI sinnvoll und eingesetzt werden kann
- Wissen in Logik und Problemlösung sind Basis fürs Coding – das kann eine KI nicht abnehmen

Wie verwenden die SuS/Lernenden ChatGPT für Unterricht und Aufgaben?

- Die von Lehrpersonen abgegebenen Lernziele werden als Grundlage für die Generierung einer Zusammenfassung von KI/ChatGPT genutzt
- Lehrmittel sind oft viel zu ausführlich, um eine Essenz erfassen zu können – Zusammenfassungen werden von KI erstellt und überarbeitet, mit eigenen Formulierungen ergänzt, Unverstandenes im Dialog mit der KI herausgefunden und ergänzt
- Lehrpersonen bewerten mit KI erörterte Antworten als bessere Arbeiten, was SuS/Lernende motiviert, nicht (vollständig) eigene Formulierungen zu verwenden
- Lehrpersonen können KI-Antworten von Lernendenleistungen nicht zweifelsfrei unterscheiden resp. schätzen diese falsch ein (auch sehr gute Schülerarbeiten können fälschlicherweise als KI-Antworten empfunden und geahndet werden) → grosses Risiko für Fehlbeurteilung
- SuS/Lernende eignen sich «workarounds» an, um mehr als übliche Infos aus KI zu holen bspw. via Developer Mode (enabled) oder «convert image to word» (bspw. it Adobe, Microsoft Office Lens, Google Docs mit Smallpdf, OnlineOCR oder OCR.space) und sichern sich damit einen (weiteren) Vorsprung ggü Lehrpersonen und/oder umgehen «Vorsichtsmassnahmen»